

Beantwortung von Anfragen und Anregungen
aus der Sitzung des Orsrates Lappenstuhl vom 26.09.2024, öffentlicher Teil

TOP 10	Anfragen und Anregungen
--------	-------------------------

ORM Muschiol berichtet, dass beim Verlegen der Glasfaserkabel bei der Straße Am Wald in Richtung Kanalstraße ein Kanalrohr beschädigt worden sei.

Des Weiteren sei das Rohr, welches sich unterhalb der Kanalstraße befindet, zu klein. Die Entwässerung des Regenwassers könne daher nicht vernünftig erfolgen. Er möchte wissen, ob bereits dort eine Prüfung stattgefunden habe.

[Antwort David Haslöwer \(Betriebshof\), 25.10.2024:](#)

Der Verlauf des Grabens inkl. des Durchlasses wurde seitens des Betriebshofes kontrolliert. Etwaige Maßnahmen werden demnach umgesetzt. Die Glasfaserfirma wurde zur Wiederherstellung angewiesen.

ORM Reiter möchte wissen, wann die Buchenhecke am Heidering geschnitten werde.

[Antwort David Haslöwer \(Betriebshof\), 25.10.2024:](#)

Die Buchenhecke wurde seitens der Firma MB Lübbe geschnitten.

TOP 11	Einwohnerfragestunde
--------	----------------------

Ein Einwohner regt an, dass bei der Abnahme der Glasfaserarbeiten genauer hingeschaut werde. Dieses sollte vor allem auch in der Elisabeth-Peper-Straße erfolgen, weil dort bereits Mängel bekannt seien.

[Antwort David Haslöwer \(Betriebshof\), 25.10.2024:](#)

Die Glasfaserfirma wird seitens des Betriebshofes und FB 4 – Tiefbauabteilung kontrolliert. Etwaige Maßnahmen werden demnach umgesetzt.

Im Anschluss äußert sich ein Einwohner über den Fußweg zwischen Parkstraße und Vördener Straße. Der Fußweg werde über zwei separate Flurstücke geführt. Er möchte wissen, ob sich beide in Privatbesitz befinden.

[Antwort BD Christian Müller \(FB 4\), 27.09.2024:](#)

Beide Flurstücke befinden sich in Privatbesitz.

Des Weiteren fragt ein Einwohner nach, warum an der Von Bar Str. 28, ein neues Haus die Buchstabennummer „j“ bekommen habe.

Antwort Frau Böck-Scheider (FB 4), 10.10.2024:

Der Neubau hat nicht den Buchstabenzusatz „j“ bekommen, sondern den Zusatz „i“. Diese ungewöhnliche Anschriftenvergabe ist dem Umstand geschuldet, dass die Bebauung im Bereich der Von-Bar-Straße teilweise seit Jahrzehnten vorhanden ist und die Grundstücke so groß sind, dass sie jede Menge Raum für Nachverdichtung bieten, was ja bei der derzeitigen Situation der Wohnraumknappheit und stark gestiegenen Baukosten ein großes Thema ist. Das muss man bei der Hausnummernvergabe immer im Auge haben und vakante Hausnummern für spätere Bebauung vorbehalten. Dabei gilt zu beachten, dass bereits vorhandene Anschriften bestehen bleiben sollen, weil eine Hausnummernänderung für die Betroffenen wie ein Umzug zu sehen ist und andere Möglichkeiten im Rahmen der Ermessensausübung vorrangig auszuschöpfen sind. Eine komplette Straße adressentechnisch neu durchzuordnen sollte immer das letzte Mittel der Wahl sein. Wenn innerhalb einer über lange Zeit gewachsenen Bebauungsstruktur neue Objekte entstehen, ist das, als ob in ein fertiges Puzzle noch Teile eingefügt werden. Mit der Hausnummernvergabe verhält es sich entsprechend.